

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	15 (1899)
Heft:	15
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

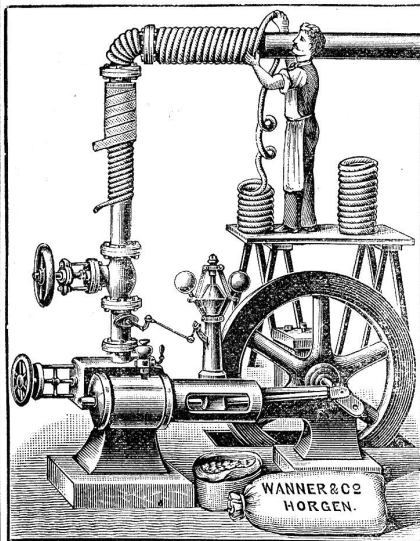
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

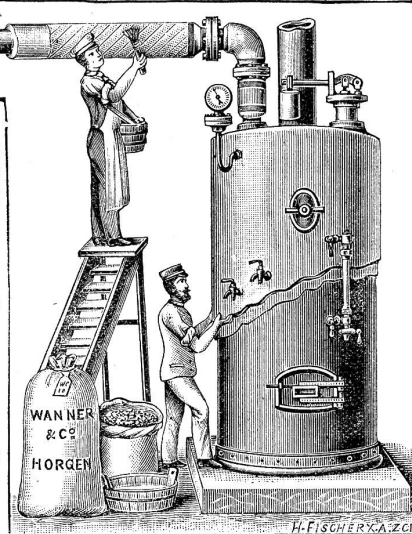
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WANNER & C^{ie}, HORGEN.

Spezialgeschäft für Isolierungen aller Art.



Unsere
unverbrennbare
Kieselguhr-Composition
hat sich in über
500 Anlagen der Schweiz
bewährt als das
beste, rationellste und billigste
Schuttmittel
gegen
Wärmeverluste.
Isolierschnüre u. Korkschalen
zum Schutze
gegen Einfrieren.



Ausführung kompletter Isolierungen durch eigene geübte Arbeiter.

Spezial-Prospekte und Kostenvoranschläge prompt und gratis!

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Im Elektrizitätswerk Randersteg brach eine Wasserleitungsröhre. Das Wasser schoss aus der 1000 Meter langen Röhrenleitung ins Turbinenhaus und richtete bedeutenden Schaden an.

Die Eröffnung der elektrischen Bahn Burgdorf-Thun muß infolge eines leztthin im Randersteg eingetretenen Unfalls um 14 Tage verschoben werden.

Die Fabrik elektrischer Apparate A. Zellweger in Austerlitz hat in der Stadt St. Gallen eine Filiale eingerichtet, welcher Herr Karl Weber vorsteht.

Die Genossenschaft „Licht- und Kraftwerke Glattfelden“ beabsichtigt im Dorfe Glattfelden die öffentliche elektrische Beleuchtung einzurichten.

Elektrische Bahn Chatel-Bulle-Montbovon. Die Generalversammlung der Gesellschaft der elektrischen Eisenbahn Chatel-Bulle-Montbovon hat am Donnerstag in Bulle stattgefunden. Vertreten waren 4873 von den 5000 Aktien. Die Versammlung stellte fest, daß die Erhöhung des Aktienkapitals auf nunmehr 2,5 Millionen durch die Zeichnungen vollständig sei und daß 20 Prozent der neuen Aktien, die den alten gleichgestellt sind, zur Einzahlung gelangten. Die Versammlung hat einige Artikel der Statuten abgeändert; auch hat sie 8 neue Verwaltungsräte gewählt.

Elektrizitätswerke in Brusio. Am 7. Juni hat sich in Lausanne eine Aktiengesellschaft gebildet, welche der Firma Froté & Westermann das erforderliche Kapital für die von dieser Firma projektierten industriellen Werke in Brusio beschaffen wird. Mit der

Ausführung der letzteren (Kanäle, Tunnel und Fabriken) soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Die Maschineneinrichtung erfolgt, sobald die Eisenbahn Sondrio-Tirano erstellt sein wird. Bezüglich dieser Bahnbaute ist zu melden, daß die „Gesellschaft für die Oberverlinischen Eisenbahnen“ die Ausführung der Linie Sondrio-Tirano übernommen hat. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,300,000. An den Bau und Betrieb trägt der italienische Staat jährlich Fr. 5000 per Kilometer bei, und zwar während 70 Jahren. Die Strecke wird demnächst in Angriff genommen und soll gegen Ende des nächsten Jahres erstellt sein. Die Bahn wird normalspurig werden, der Betrieb elektrisch.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Wasserversorgung Ober-Stammheim an Ed. Huggenberger in Niederweil (Sch.).

Kapellsturmbedachung Weiningen (Thurgau) an Dachdeckermeister Paul Weber in Wyl.

Turmbedachung Braunau (Thurgau) an Gebrüder Weber, Dachdeckermeister in Tägersteden.

Pferdebahnbau Zürich. Lieferung der Leitung und des Tragwerks an die Maschinenfabrik Dettlison.

Eidg. Postgebäude Freiburg. Die Schreinerarbeiten (2. Teil) je zur Hälfte an Aug. Bolli und Peter Brugger in Freiburg und Verfschi frères in Bulle; die Schlosserarbeiten an Hertling frères in Freiburg, Eduard Goggin in Freiburg, J. Ducrest in Freiburg und J. Wyß in Bern.

Eidg. Pulvermagazin in Oberurdorf. Die Erd- und Maurerarbeiten an Arthur Rabholz in Bollikon, die Zimmer- und Glaserarbeiten an Stäubli-Burthard in Zürich III, die Holzcementbedachungs- und Spenglerarbeiten an D. Lehmann-Huber in Zürich V, die Schlosser- und Bligableitungsarbeiten an H. Steinemann in Zürich II.

Eidg. Getreidemagazin in Thun. Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an Senn, Baumeister, Thun, die Zimmerarbeiten an Arnold Frutigers Wwe., Baugeschäft, Thun, die Bauschmiedarbeiten

an G. Günther, Bauschlosser in Thun, die Abzählungsarbeiten an G. Winkler, Schlossermeister in Thun, die Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten an D. Lehmann-Huber, Holzcementgeschäft in Zürich V.

Hotel des Postes, Freiburg. Kunstgipsereiarbeiten an Angelo Sormani, Freiburg

Die Eisenkonstruktion für die Glasdecke und das Glasdach über der Wartehalle des Stadthauses (Fraumünsteramt) Zürich an die Firma M. Koch, Eisengießerei, Zürich I.

Die Lieferung der Granitplatten und Randsteine für die Staufacherbrücke an das Konsortium tessinischer Steinbruchbesitzer.

Kontroll-Uhren.

(Korrespondenz.)

Zur Kontrollierung der Wächter in gewerblichen Etablissements, öffentlichen Gebäuden etc., sowie für die Bedienung in Hotels verwendet man Uhren in der Weise, daß an den von dem Wächter zu begehenden Orten, entweder Stationen freistehender Uhren oder Verbindungen mit einer feststehenden Centraluhr vorhanden sind, welche die Uebermittlung der Kontrollzeichen auszuführen vermögen oder ohne Schlüssel sich vorfinden, mit denen eine vom Wächter mitgebrachte Uhr bezeichnet werden kann.

Wir wollen einige solcher Uhren in Beschreibung und Bild aufführen.

1. Tragbare Wächter-Kontroll-Uhr.

(Figur 1—3 siehe folgende Seite.)

Diese in doppelte Schale eingeschlossene Uhr ist überdies mit einem soliden Etui mit Lederriemen zum Umhängen versehen. Im Etui ist ein Loch angebracht, welches mit der Oeffnung für die Kontrollschlüssel korrespondiert.

Diese letztern werden an der Stelle, wohin sich der Wächter zu begeben hat, in verschließbare Kästen gelegt und diese Kästen in eine Mauer plaziert oder an eine Wand oder Säule befestigt.

Der Wächter macht seine Dienstzeichen, indem er die Schlüssel in die Uhr stößt und ein- oder zweimal von links nach rechts darin umdreht. Jeder Schlüssel hat eine besondere Bariform und drückt einen Punkt auf einen eigenen Kreis des Kontrollblattes: Schlüssel Nr. 1 z. B. markiert in den ersten Kreis, Nr. 2 in den zweiten u. s. w. Alle Punkte markieren genau die Stunde, zu welcher sie gemacht worden sind und bei Herausnahme des Kontrollblattes aus der Uhr ist leicht ersichtlich, ob der Wächter seine Pflicht gethan hat oder nicht. Um noch später eine allgemeine Dienstprüfung vornehmen zu können, braucht man nur die Kontrollblätter aufzubewahren und dieselben mit dem Namen des Wächters und dem Datum zu versehen.

Die Uhr wird an dem in der Mitte befindlichen vierkantigen Stifte von links nach rechts aufgezogen und geht während 48 Stunden. Das Kontrollblatt muß jeden Tag gewechselt werden. Es wird dasselbe auf das messingene Zifferblatt gelegt, mit der Kelle festgedrückt und nach der Zeit gerichtet, man schließt die Uhr und ist diese nunmehr zur Abgabe an den Wärter bereit.

2. Stationäre Wächter-Kontroll-Uhr. (Fig. 4.)

Diese Uhr dient zur Kontrolle von Fabriken, Konstruktionswerkstätten, Spinnereien, Webereien, Brennerien, Brauereien, Mühlen, Schlössern und allen Orten, wo ein Nachtdienst organisiert ist. Sie ist mit einer sehr praktischen, dauerhaften Vorrichtung versehen, welche eine genaue und sichere Kontrolle garantiert. Mittels einer Schraube gegen die Wand eines Zimmers befestigt, bildet sie, weil von moderner, hübscher Ausstattung, eine Zierde desselben.

Die Schale ist mit einem Glas versehen, welches gestattet, auch bei Verschluss zu sehen, wie viel Uhr es ist, so daß man also gleichzeitig eine gut regulierte, pünktliche Zeit-Uhr besitzt.

Weil festgemacht, hat sie nur einen Markierschlüssel, vermittelt welchem man jedoch auf dem Zifferblatt so viele Zeichen machen kann, als während einer Stunde oder eines größeren Zeitraumes notwendig ist.

3. Neue stationäre Wächter-Kontroll-Uhr. (Figur 5.)

Die Befestigung dieser Uhr geschieht derart, daß dieselbe vom Wächter nicht abgenommen werden kann.

Die Uhr wird an dem in der Mitte befindlichen Stifte aufgezogen. Das Kontrollblatt wird auf das messingene Zifferblatt gelegt, mit der Kelle festgedrückt, und nach der Zeit gerichtet.

Die Markierung wird ohne Schlüssel durch einfachen Druck auf den Markiertopf bewerkstelligt und kann man damit so viele Zeichen machen, als während einer Stunde oder eines größeren Zeitraumes notwendig ist. Mit Glasdeckel versehen ist sie zugleich als Zeituhr zu verwenden.

4. Elektrische Central-Uhr.

Wo Stationen mit einer feststehenden Central-Uhr vorhanden sind, ist diese im Bureau des zu bewachenden Gebäudes oder Gebäudekomplexes aufgehängt; dieselbe enthält in einem Gehäuse eine Uhr und eine den Stationen entsprechende Anzahl von Elektromagneten mit angehörigen Bestandteilen. Das Zifferblatt dieser Uhr ist eine täglich auszuwechselnde Papierscheibe, welche in 12 Stunden einmal umgedreht wird. Der Umfang dieser Zifferscheibe ist durch concentrische Kreise in so viele Ringflächen eingeteilt, als Stationen vorhanden sind. Diese Ringflächen werden durch radiale Linien von 5 zu 5 Minuten geteilt, so daß einzelne Minuten noch sehr bequem geschätzt werden können. Die den einzelnen Stationen entsprechenden Elektromagnete ziehen beim Schließen ihrer Leitung ihren Anker an, der an dem einen Ende eines Hebels befestigt ist und dessen anderes Ende eine Spitze trägt, mittels deren eine Marke in das Zifferblatt der Uhr eingedrückt wird. Die Leitung der Elektromagnete wird geschlossen durch Niederdrücken eines Knopfes (Signalgebers) auf den zugehörigen Stationen.

Zur Ueberwachung der Bedienung in Hotels ist die Anwendung der Centraluhr folgende:

Jeder Etage entsprechen 2 Ringe des Zifferblattes; in dem einen erscheint eine Marke, so oft sich eine Nummernklappe öffnet. Wird bei der Bedienung seitens des Personals die Klappe geschlossen, so tritt in dem zweiten Ringe das Centralzeichen hervor, der Abstand beider Marken läßt die zur Bedienung erforderlich gewesene Zeit genau erkennen.

M. S.

Verschiedenes.

Lawinenverbaukurs. Der „Ostschweiz“ wird geschrieben: Seit das jetzige Oberforstamt das Forstwesen des Kantons St. Gallen leitet, wurde alle fünf Jahre für die Kreisförster ein Repetitions- und Fortbildungskurs abgehalten, der geographischen Lage und den Verhältnissen des Kantons entsprechend, abwechselnd je für Gebirgs- und Nichtgebirgsförster. So fand auch vom 11. bis 25. Juni lfd. J. ein solcher in Sargans statt, und, da seit ca. 20 Jahren im hiesigen Forstpersonal wenig Aenderungen eintraten und die anderen Fächer früher behandelt wurden, war derselbe hauptsächlich dem Lawinenverbau gewidmet. Deshalb wurden ausgeführt und im Bau begriffene Lawinenverbauungen in Graubünden und Tessin besichtigt